



Anfang einer kurzen Schattenjagd

Zitat: Ich glaube, dann wird es Zeit, dass du lernst deinen Blick zu kontrollieren. Schließlich kann man ihn nicht immer hinter einer Brille verstecken.

Gut gemeinter Tip

Doch kann ich! Ich habe selbst im Schlaf eine Sonnenbrille auf. 8-)

Im Übrigen, hier das weiterführende Textfragment, wie immer frei zur Kritik freigegeben.

Die Schattenjagd geht weiter :roll:

„Chef, das verdammte Fenster spinnt schon wieder!“, sagte das kleine Ding. Cricker räusperte sich, und deutete mit einem subtilen Kopfnicken auf King.

„Hallo, Keule! Ich bin Smuddel!“ Das grüne Teil hielt ihm seine Fingernagelgroße Hand entgegen. King wurde schwindlig. Er war sich beinahe sicher gewesen, dass dort wo jetzt eine Hand war, sich vor zwei Sekunden noch ein Fuß befunden hatte. King zupfte an seiner Elvistolle herum. Eine brennende Wand konnte er noch als ein Hologramm abtun, aber *das da*?

„Was ist das für ein Ding?“, fragte er, wobei seine Stimme zusehends lauter wurde.

Cricker nusichelte etwas unverständliches.

„Wie bitte?“

„Ich sagte: Ariel“

„Was?“

„Ein Luftgeist.“

„Sind sie verrückt?“

Den letzten Satz schrie King beinahe. Er wollte Cricker beim Kragen packen, als er von einer grünen Hand eine Ohrfeige bekam.

„Man ergreift eigentlich eine angebotene Hand! So viel Höflichkeit sollte selbst ein Affenhirn wie du besitzen!“, meldete sich die hohe, leicht kratzige Stimme der Halluzination.

King strich sich langsam über sein dunkelbraunes Ledersakko.

Er war so wütend, dass ihm mittlerweile egal war, mit was er es hier zu tun hatte. Und wenn es ein Luftgeist war.

Dieses kleine Vieh hatte tatsächlich gewagt ihn zu schlagen! Er hob die Hand, wie um eine Fliege zu zerquetschen.

Ein jäher Windstoß fuhr in seinen Rücken und hob ihn in die Luft.

Er krachte gegen das Fenster. Eine tiefe Stimme schrie verärgert auf.

Alles schmerzte. Eine kalte Hand umschmeichelte Kings Gesicht, linderte seinen Schmerz.

„Komm zu mir!“

Eine weibliche, sanfte Stimme. Sie erinnerte ihn an seine Schwester. Er vermisste seine Schwester.

Er drehte seinen Kopf zur Seite. Ein wunderschönes Gesicht blickte ihn an, jung genug um seine Tochter zu sein. Ihr Körper war in der Wand. Es war King egal.



Anfang einer kurzen Schattenjagd

„Wie?“

„Du musst kommen. Denke an mich. Du kannst es schaffen.“

Sie ist hübsch. Vielleicht bauen wir uns ein Haus? Wir könnten viele Kinder haben. Er wollte schon immer Vater sein.

Der Teil von King der noch nicht abgeglitten war, nahm die Umgebung immer noch wahr. Smuddel und Cricker suchten etwas. Sie rannten hysterisch im Zimmer herum. Einer der beiden rief etwas, doch es war nicht wichtig.

Das einzig wichtige war die Hand des Mädchens, die seinen Hals streichelte. Er betrachtete wieder ihr Gesicht. Etwas daran war.....falsch.

Ihre Haut war eine Spur zu blass und auch ihre Haare wirkten unecht, fast so, als wäre sie ein Geist. Schwachsinn! Wie konnte er an ihr zweifeln? Selbst wenn sie eine Tote wäre, Kings Liebe king über das Grab hinaus.

Er wendete seinen Blick wieder auf das Büro. Cricker rannte auf das Fenster zu, einen alten Besen in der Luft schwingend.

Jäh drückte etwas Kings Hals zusammen.

Ein schriller Schrei durchbrach Kings Apathie. Die Hand die King würgte war keine zierliche Kinderhand mehr, sondern die kalte Hand eines Toten. Sein Kopf wurde unsanft zur Seite gedrückt.

Er blickte in einen Schlund, der den ganzen, leichenhaften Schädel ausfüllte. Das Zahnlose Maul öffnete sich und auf der anderen Seite konnte King die Feuer der Hölle sehen.

Der Druck auf seine Kehle wurde stärker.

„Lass nicht zu dass er mir wehtut!“, hallte eine angenehme Mädchenstimme aus der Verdammnis.

Die Spitze eines Reisigbesens fuhr zwischen die beiden Gesichter.

Plötzlich war sämtliche Belastung von Kings Hals gefallen. Noch während er einen erlösenden Atemzug nach dem anderen tat, kroch er mehrere Meter von dem Fenster weg. Er drehte sich um, und beobachtete wie Cricker mit dem Besen auf die Wand einschlug.

Nachdem er noch ein paar Mal auf die Wand eingedroschen hatte, drehte er sich um, und ging auf King zu.

„Entschuldigen sie diese Störung unseres Gesprächs! Smuddle holt ihnen gerade einen Kaffee!“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).